

IFFF Dortmund | Köln 24. – 29. April 2018 in Köln

Presseinformation 29. April 2018, **BITTE BEACHTEN: SPERRFRIST 20 UHR!!**

Spanischer Wettbewerbsbeitrag ESTIU 1993 gewinnt Debüt-Spielfilmwettbewerb in Köln

**Carla Simón erhält den mit 10.000 Euro dotierten Preis für ihr sommerliches
Coming-Age-Drama Estiu 1993 / Fridas Sommer**

Die 35. Ausgabe des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln geht heute nach sechs sehr erfolgreichen Tagen mit der feierlichen Preisverleihung zu Ende. Am Abend werden in der Außenspielstätte des Schauspiel Köln / Britney vier Filmpreise mit Preisgeldern in Höhe von 16.000 Euro vergeben.

Der Abschied von Silke Johanna Rübiger – Leiterin des Frauenfilmfestivals seit über 25 Jahren – wird sicherlich das emotionale Finale einer Festivalausgabe setzen, die in ihrer Programmviefalt das Kölner Publikum immer wieder begeisterte.

Die spanische Regisseurin **Carla Simón** überzeugte die internationale Jury mit ihrem zugleich leichten, sommerlichen und tief berührenden Erstlingswerk ESTIU 1993 (SOMMER 1993), der in Deutschland unter dem Titel FRIDAS SOMMER in die Kinos kommen wird. Die Jury war mit den Regisseurinnen **Muriel Coulin** (Frankreich) **Ildikó Enyedi** (Ungarn) und der Schauspielerin **Ursula Strauss** (Österreich) besetzt. Sie begründeten ihre Entscheidung wie folgt:

„Der Hauptpreis für das Debütwerk einer Regisseurin geht an einen Film, der uns durch die heiklen Phasen der Trauer eines Kindes führt. Der Dialog der Liebe in all seiner Grausamkeit, Ablehnung und Versöhnung ist so wahrhaftig und feinfühlig über ein Thema, das im Kino selten zu sehen ist.“

ESTIU 1993 erzählt den Sommer des Jahres 1993. Die sechsjährige Frida zieht nach dem Tod ihrer Mutter zu ihrem Onkel aufs Land. Obgleich sie von dessen Familie liebevoll aufgenommen wird, gewöhnt sich Frida nur zögerlich an ihr neues Zuhause. Momente kindlicher Ausgelassenheit stehen neben nachdenklicher Distanziertheit in diesem ‚heiteren Drama‘, das behutsam die Folgen einer unberechenbaren Krankheit verhandelt.

Eine **lobende Erwähnung** vergibt die Jury außerdem an die lateinamerikanische Koproduktion **MEDEA** von **Alexandra Latishev Salazar**. Die Geschichte einer jungen Frau, die – von ihrer Umwelt total entkoppelt – konsequent ihre Schwangerschaft

unterdrückt, hat die Jury beeindruckt. Sie loben den Film „für seinen mutigen Minimalismus, der die kühle Einsamkeit einer jungen Frau in einer extremen Lebenssituation zeigt und der Protagonistin die Möglichkeit zu einer erstaunlich kraftvollen Performance gibt.“

Schon im Vorfeld waren die Preisträgerinnen des **Nationalen Wettbewerbs für Nachwuchs-Bildgestalterinnen** ausgelobt worden:

Paola Calvo erhält den Preis in der Sparte Dokumentarfilm für VIOLENTLY HAPPY, bei dem sie auch für die Regie verantwortlich zeichnet. **Marie Zahir** wird in der Sparte Spielfilm für den Film WIE ICH MICH VERLOR von Sarah Weber ausgezeichnet. Die Preise sind mit jeweils 2.500 Euro dotiert und wurden von einer dreiköpfigen Jury vergeben, die mit den Bildgestalterinnen **Sophie Maintigneux, Eva Testor** und **Katharina Dießner** besetzt war.

Der mit 1.000 Euro dotierte **Publikumspreis** – gesponsert vom Magazin choices – wird erst nach Auszählung der letzten Stimmzettel feststehen und am Abend vermeldet.

Die Resonanz auf das Festival war beim Publikum und in den Medien äußerst positiv mit vielen vollen Sälen und intensiven Diskussionen. Vor ausverkauftem Haus beeindruckte etwa *medica mondiale* – Gründerin Monika Hauser bei der Diskussion nach dem Dokumentarfilm MONIKA HAUSER – EIN PORTRÄT die Zuschauer*innen mit ihren starken Analysen in Fragen von sexualisierter Gewalt gegen Frauen. Die Berliner Hip-Hopperin *sookee* wurde nach der Premiere des Dokumentarfilms SOOKEE – VON SEEPFERDCHEN UND SCHRÄNKEN bei einer Kurzperformance vom Publikum frenetisch gefeiert. Der diesjährige Länderfokus ÜBER DEUTSCHLAND gab Anlass zu intensiven Debatten und die vielen musikalischen und performativen Kurzspecials des Panorama machten besonders das Festivalzentrum im Alten Pfandhaus zu einem lebendigen Ort des Austauschs.

Das nächste Festival findet im April 2019 in Dortmund statt.

Für weitere Infos oder Bild- und Filmmaterial wenden Sie sich bitte an: Stefanie Görtz, Maxi Braun, 0231-5025480, 0170-2037198, presse@frauenfilmfestival.eu

INFOS

Festivalorte Köln

Altes Pfandhaus mit Festival- und Pressezentrum, Schauspiel Köln – Außenspielstätte am Offenbachplatz / Britney, Filmforum im Museum Ludwig, Filmpalette, Kunsthochschule für Medien Köln, Odeon Kino

Kino Dortmund

Kino im U

Programm & Infos & Vorverkauf

www.frauenfilmfestival.eu / Vorverkauf: www.koelnticket.de

Presse

Stefanie Görtz, Maxi Braun, 0231-5025480, presse@frauenfilmfestival.eu

twitter.com/frauenfilmfest

facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln/

Instagram.com/frauenfilmfestival/

Förderer des Festivals

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW; Stadt Köln; Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Mobilitätspartner

Ford

Sponsoren des Festivals

Oikocredit Westdeutscher Förderkreis, choices

Fokus: ÜBER DEUTSCHLAND

wird gefördert von:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Köln

wird unterstützt von

Zukunftsakademie NRW, Gleichstellung der Kunsthochschule für Medien Köln

Video-Workshop in Kooperation mit:

Fakultät Design der Hochschule Düsseldorf HSD PBSA, DAKO e.V., Alte Feuerwache Köln e.V.